

**WETT-  
BEWERB**

# ERFINDER-KINDER GESUCHT!



**Ihr habt eine blühende Fantasie? Wunderbar, solche Menschen braucht die Welt von morgen.** Wer seine Gedanken auf Reisen schickt und auch mal herumspinnst, dem fällt auf, was uns gerade noch gefehlt hat. Wer kreativ ist, der hat Ideen für Dinge, die unbedingt erfunden werden müssen. Und diese Ideen sollt ihr uns vorstellen!

**Zusammen mit der Druckerei „WIR-machenDRUCK“ veranstaltet „Dein SPIEGEL“ einen Erfinder-Wettbewerb unter dem Motto „Was uns morgen erwartet“.** Macht euch Gedanken darüber, welche Erfindung das Leben der Menschen besser, schöner, gesünder, umweltfreundlicher oder sicherer machen würde. Prämiert



werden die besten Ideen und Konzepte. Ihr könnt sie uns als Film, Fotobuch oder als Text schicken – selbst bauen müsst ihr eure Erfindungen nicht.

**Beim Wettbewerb gibt es zwei Altersgruppen:** Kinder von Klasse 3 bis 5 und Kinder von Klasse 6 bis 8. Ihr könnt als Schulklasse mitmachen, als Vereinsteam, oder ihr könnt mit Freunden eine Arbeitsgruppe bilden.

Die besten drei Vorschläge je Altersklasse werden ausgezeichnet. **Die Gewinner des ersten Platzes erhalten je 1500 Euro.** Die Zweitplatzierten dürfen jeweils im Wert von 300 Euro bei „WIRmachenDRUCK“ einen Kalender in einem selbst gestalteten Design drucken lassen. Die Drittplatzierten bekommen je drei Jahres-Abos von „Dein SPIEGEL“.

**Alle Unterlagen findet ihr im Internet:**

[www.wasunsmorgenerwartet.de](http://www.wasunsmorgenerwartet.de)

**Einsendeschluss ist der**

**1. September.**

# ERFINDET WAS!

**Hubert Zitt, 53, ist Dozent für Informatik an der Hochschule Kaiserslautern. Und er ist Erfinder. Hier erklärt er, worauf es beim Erfinden ankommt.**

## **Dein SPIEGEL: Was macht Erfinder aus?**

*Hubert Zitt:* Erfinder haben Ideen und Tatendrang. Es gibt zwar viele Leute mit vielen guten Ideen – nur leider bleibt es dann meistens auch bei den Ideen. Echte Erfinder setzen ihre Ideen auch in die Tat um.

## **Wie kommt man auf gute Ideen?**

Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht man viele Dinge, die einen inspirieren können. Außerdem ist es sehr hilfreich, wenn man sich dafür interessiert, wie diese Dinge funktionieren. Dann kommen die Ideen von ganz allein.

**Eine Laserwaffe hat Hubert Zitt nicht erfunden. Aber er erklärt in Vorträgen die Technik aus Science-Fiction-Filmen.**

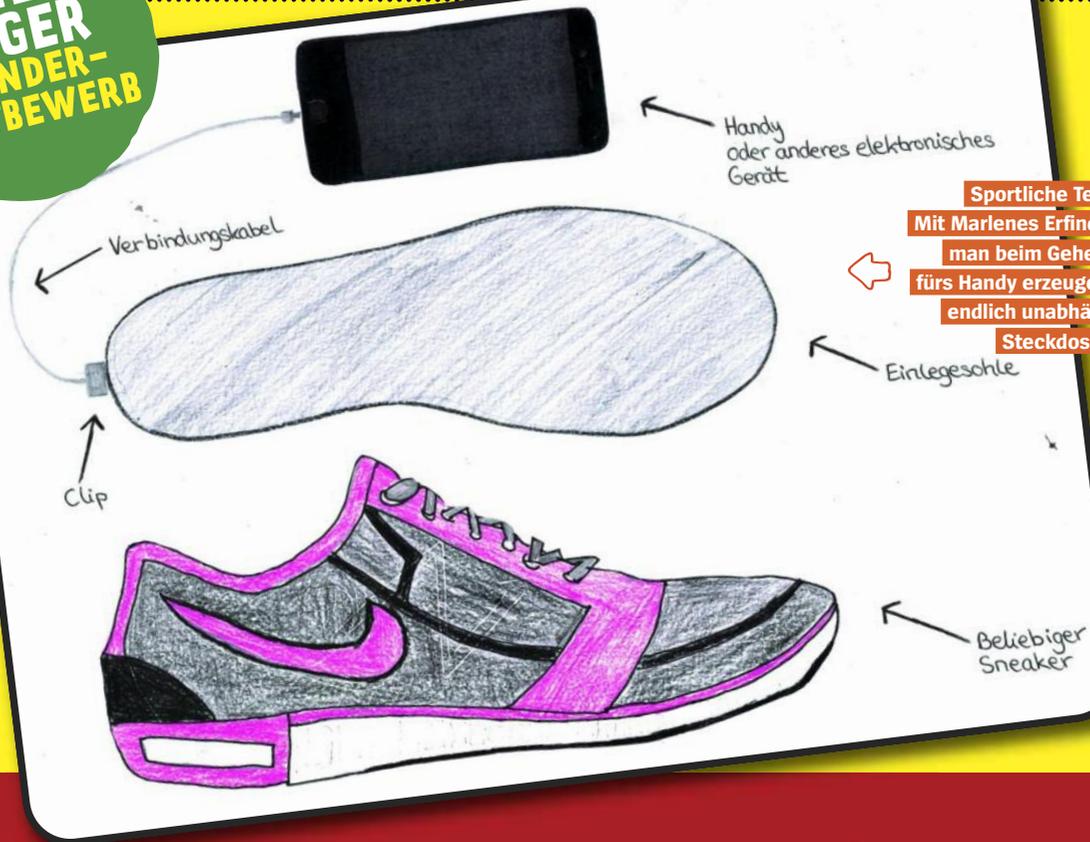


## **Was haben Sie schon erfunden?**

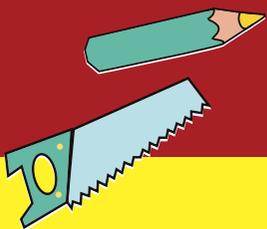
Als Kind habe ich aus den vier Schaltern eines alten Elektroherds ein elektrisches Zahlenschloss gebastelt. Später habe ich eine Seifenblasenmaschine gebaut, eine Mausefalle, die mit einer Lichtschranke funktioniert, ein Fahrrad, mit dem man über das Wasser fahren kann. Und ich habe Vorlesungen erfunden, in denen ich erkläre, wie ein Lichtschwert funktioniert oder wie man beamt. Meine Erfindungen könnt ihr euch auf meiner Website ansehen: [www.hs-kl.de/~zitt](http://www.hs-kl.de/~zitt)

**„Dein SPIEGEL“ veranstaltet mit „WIRmachenDRUCK“ einen Erfinder-Wettbewerb für Kinder. Hubert Zitt gehört zur Jury. Macht mit! Die Infos dazu stehen auf [www.wasunsmorgenerwartet.de](http://www.wasunsmorgenerwartet.de). Einsendeschluss ist der 1. September.**

**DIE  
SIEGER  
ERFINDER-  
WETTBEWERB**



# KANN DAS MAL BITTE JEMAND BAUEN?



Welche Erfindungen müssten dringend gemacht werden, damit die Welt besser wird? Das war die Frage an die Leser von „**Dein SPIEGEL**“. Die besten Vorschläge wurden jetzt belohnt.



➡ Preisverleihung: Die Gewinner der ersten Plätze freuten sich mit der Jury über ihre Urkunden und einen riesigen Scheck.



➡ Alarm am Arm: Die Erfindung von Scott (oben) und John (links) soll Kindern in gefährlichen Situationen helfen.



**W**enn man Kinder fragt, ist schnell klar, was die Welt dringend braucht: mehr Roboter.

Diese Maschinen nehmen den Menschen schwere Arbeiten ab. Aber darum geht es den Kindern nicht. Sie wollen, dass endlich Umwelt-Roboter erfunden werden. Also Maschinen, die das aufräumen, was Menschen auf der Welt so an Müll hinterlassen.

Im Mai hatten „Dein SPIEGEL“ und die Druckerei „WIRmachen DRUCK“ gemeinsam für einen Wettbewerb die Frage gestellt: „Welche Erfindungen müssen dringend gemacht werden?“

Ein großer Teil der Einsender fand: Jemand sollte mal den Plastikmüll aus den Meeren fischen – und da die Menschen das ja offensichtlich nicht machen, müsste man wohl einen Roboter dafür erfinden. Das könnte zum Beispiel eine schwimmende Insel sein. Die sammelt Müll aus dem Wasser ein und sortiert ihn auch gleich.

„Was uns morgen erwartet“ hieß der Wettbewerb. Die Teilnehmer mussten ihre Ideen nur beschreiben, nicht selbst basteln. In der Jury: Osman Zöllner von „WIRmachen DRUCK“, der Technikexperte Dr. Hubert Zitt von der Hochschule Kaisers-

lautern und die Leitung von „Dein SPIEGEL“.

Alle Jurymitglieder waren vor allem erfreut darüber, wie viele Mädchen ihre Ideen einschickten. An mehr als der Hälfte aller Beiträge waren Mädchen beteiligt. Dass Mädchen sich nicht für Technik interessieren, ist offenbar ein blödes Vorurteil.

Tatsächlich hat dann auch ein Mädchen gewonnen: Bei den 12- bis 14-jährigen Kindern holte **Marlene, 13, aus Frankfurt am Main den ersten Preis.**

Ihr Vorschlag: eine Schuhsohle, die beim Laufen Strom erzeugt und einen Akku lädt.

Damit soll man nach einem Spaziergang sein Handy aufladen können. Für „Pokémon Go“-Spieler wäre so ein Schuh geradezu perfekt.

Technisch wäre das nicht sehr problematisch, fand der Experte Hubert Zitt – gute Idee, erster Platz für Marlene.

Bei den Kindern unter zwölf Jahren gewannen zwei Brüder: **Scott, und John, 8, aus St. Niklausen in der Schweiz.** Die beiden hatten bis vor Kurzem noch in London gelebt. In

der Stadt können Kinder kaum ohne Begleitung ihrer Eltern rausgehen. Dafür ist der Verkehr zu gefährlich. Das fanden die Brüder doof.

Als sie in die Schweiz zogen, durften sie nach draußen und fuhren auch mit dem Fahrrad zur Schule. Einmal stürzte Scott und konnte mit dem Handy keine Hilfe holen, weil er auf dem Rucksack gelandet war. Zum Glück war nichts Schlimmes passiert – und eine Idee wurde geboren: ein Armband mit Alarmknopf. Wenn man den drückt, sendet das Band eine Nachricht an die Handys von Erwachsenen in der Umgebung. „Tech-Schutzengeli“ nennen die Brüder ihren Vorschlag.

Beide Sieger wurden am großen SPIEGEL-Stand auf der Buchmesse in Frankfurt am Main geehrt, vor vielen Zuschauern. Ihr Preis: ein fetter Scheck über 1500 Euro.

Die Zweitplatzierten können sich über einen 300-Euro-Gutschein von „WIRmachenDRUCK“ freuen und sich damit einen tollen Kalender gestalten. Die Dritten bekommen „Dein SPIEGEL“-Abos (siehe auch Seite 67). Im kommenden Jahr soll der Wettbewerb in eine neue Runde gehen.